

Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Local.
Eingang Plauzengasse N^o 385.

No. 247. Freitag, den 22. Oktober 1841.

Angemeldete Fremde.

Angelommen den 20. bis 21. October 1841.

Herr Gutsbesitzer Köfing aus Nipka, die Herren Kaufleute Ellering, Bang, Dürfelten aus Odenkirch, Deussen aus Giadbach, Wiese aus Bromberg, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann F. Leonhard aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Amtmann Blofi aus Runow, Herr Gutsbesitzer v. Nach aus Comsow, log. in den drei Mühren. Herr Gutsbesitzer Naprawski nebst Familie aus Bernersdorff, die Herren Kaufleute Riesen nebst Frau Gemahlin aus Ebing, Thielheim aus Marienwerder, Herr Pfarrer Krupka aus Orhoft, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Kaufmann Adalbert Nepomock Gelowsky und dessen Chefrau Anna Agnes geb. Danilewicz, welche nach ihrer Angabe seit dem Monate October v. J. am hiesigen Orte ihren Wohnsitz genommen, haben durch einen vor ihrer Verheirathung abgeschlossenen gerichtlichen Vertrage d. d. Posen den 29. December 1829 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 27. September 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Schuhmachergesell Ferdinand Saadowski und die unverehelichte Sophia Wilhelmine Klein haben durch einen unterm 29. September c. gerichtlich verlaublichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit Ausnahme desjenigen, was Jeder von ihnen, während der Ehe durch seine Gewerbe oder durch eigene Thätigkeit erwerben wird, für ihre einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 4. October 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Salarien-Raffen-Mendant Julius Ferdinand Stetter aus Carthaus hat vor Vollziehung der Ehe mit Mathilde Westphal im Verstande ihres Vaters des Gutsbesizers Carl Westphal zu Doruschau laut des unterm 18. September d. J. errichteten gerichtlichen Vertrages die unter Personen bürgerlichen Standes in hiesiger Provinz gesellig stattfindende Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß die Gemeinschaft des Erwerbes stehen bleiben soll, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 11. Oktober 1841.

Königl. Ober-Landesgericht.

4. Der Schneidermeister Johann Christian Naminger zu Groß-Leswitz und dessen verlobte Braut, die Hebamme Wittve Anna Braun geborne Neubert aus Schrop, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 22. dieses Monats, während der von ihnen einzugehenden Ehe, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 28. September 1841.

Königl. Landgericht.

Literarische Anzeigen.

5. Bei **S. Anbuth**, Langenmarkt N^o 432., ist zu haben:
Kurze Anleitung zur Verfertigung verschiedener Arten von

Obstweinen, Liqueuren und Essig.

Ein sicherer Begleiter

für Hausfrauen und Alle, die sich diese Getränke ohne kostspielige Apparate auf eine wohlfeile Art reinlich und wohlschmeckend selbst bereiten wollen.

In Umschlag geheftet 7½ Sgr.


Die Haupt-Kubriken des Inhalts sind: Vereitung der Obstweine und des Essigs. Die Verfertigung des Meths. Die Verf. der Liqueure. Nothe Weinliqueure. Weiße Weinliqueure. Kataria's. Liqueure von eingekochten Fruchtstäben. Liqueure welche auf dem Wege der Destillation verfertigt werden. Das Färben der Liqueure. — Jede dieser Abtheilungen enthält eine Menge erprobter Recepte.

6. Von dem rühmlichst bekannten Autor G. v. d. Berg sind so eben im Verlage von Schabert & Co. in Hamburg erschienen und in **Danzig bei Fr.**

Sam. Gerhard, Langgasse N^o 400., zu haben.:

Praktische, englische Grammatik für Kaufleute. 2te Aufl. vermehrt mit einem Anhange, enth. Briefe, Wechselformulare, die gebräuchlichsten Handels-Ausdrücke u. c. Preis geb. 1 Rthlr.

Der angehende, englische Kaufmann. Enthaltend das Wesentlichste aus dem Geschäftsleben, als Correspondenz, Wechselformulare, Quittungen, Waarenbenennungen, die gebräuchlichsten, im Handel vorkommenden Ausdrücke u. c. Zum Gebrauche für Schulen und Comtoristen. Preis, geb. 7½ Sgr.

7.  **Billigstes National-Prachtwerk!!!**

So eben ist erschienen und durch die Buchhandlung von **Fr. Sam Ger-**
hard, Langgasse N^o 400., zu beziehen:

Dr. Martin Luthers Leben.


Billigstes National-Prachtwerk
als Erinnerungsbuch

für alle evangelische Christen.

Nach den besten Quellen bearbeitet

von **Dr. F. W. Genthe** in Eisleben.

Jeden Monat erscheint regelmäßig eine Lieferung in äußerst eleganter Aus-
stattung mit prachtvollen englischen Stahlstichen. Das ganze Werk ist
mit 18—20 Lieferungen, deren jede nur 10 Sgr. kostet, geschlossen.

 **Gratis** wird allen geehrten Subscribenten mit der letzten Lieferung noch
ein Kunstblatt apart: „Luther auf dem Reichstage zu Worms darstel-
lend,“ im Werthe von 3 Thlr., beigegeben.

Wir enthalten uns aller weiteren Anpreisung, dieses für Jedermann werthvol-
len Werkes, da die bereits fertige 1ste Lieferung in obiger Buchhandlung eingesehen
werden kann und hinlänglich durch sich selbst empfohlen sein wird.

Leipzig, im October 1811.

E. Pönicke & Sohn.

8. In der **Kabusschen** Buchhandlung, Langgasse N^o 407., wird Bestellung
angenommen auf:

Bechstein, D. J. M., Forstbotanik,

oder vollständige Naturgeschichte der Deutschen Holzpflanzen und einiger Fremden.

Zur Selbstbelehrung für Oberförster, Förster und Forstgehülfen.

5te vom Forstmeister Professor **St. Behlen** durchgesehene und
vermehrte Auflage.

gr. 8. fein Maschinenpapier. 1stes Heft. Subscriptionspreis à 25 Sgr.
Das ganze Werk erscheint in 5 Lieferungen à 25 Sgr. d. Lieferung, die 5te resp.
letzte wird den 1sten April 1842 ausgegeben. Subscribersammler erhalten
auf 10 Exemplaren 1 frei.

A n z e i g e n.

9.

(B e k a n n t m a c h u n g.)

Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerb-Schule.

Mit dem 1. November v. beginnt der neue Lehrgang des Wintersemesters
und schließt mit dem 1. April des folgenden Jahres. Die Anmeldungen sowohl
zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher gewissenen Un-
terrichts müssen noch im Laufe dieses Monats bei dem Unterzeichneten im Lokale

der Anstalt (Aufgang kleine Gerbergasse) gesehen und zwar von Gewerbtreibenden Sonntags von 11 bis 2 Uhr, für die Anstalt als allgemeine Zeichenschule Sonnabend von 2 bis 5 Uhr. Wer seine Matrikel nicht erneuert, wird als ausgeschieden von der Anstalt betrachtet. Gewerbtreibende sind gegen einen praenumerando zu zahlenden halbjährlichen Beitrag von 1½ Rthlr. von den Unterrichtsgebühren befreit, und um ihnen den Besuch der Anstalt möglichst zu erleichtern, sind für sie die Lehrstunden Sonntags von 8 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr, an Wochentagen dagegen Abends bei Lampenlicht angefahrt; für jüngere Individuen die noch die Schule besuchen, jedoch das zwölfte Jahr zurückgelegt haben müssen, findet derselbe Unterricht an Wochentagen von 12—1 Uhr statt.

Als allgemeine Zeichenschule gewährt die Anstalt den Söhnen der höhern Stände den Zutritt zu allen diesen Lehrvorträgen und praktischen Übungen gegen praenumerando zu erlegende halbjährliche Unterrichts-Gelder von 1, 2 und 3 Rthlr. für einzelne Lehrabtheilungen, und nur der Unterricht des freien Handzeichnens in größerer Ausdehnung als es Gewerbtreibende brauchen, ist, um letztere nicht von ihrem eigentlichen Wirken abzulenken, besonders getrennt Mittwoch und Sonnabend Nachmittag von 1 bis 4 Uhr angefahrt, in welcher Zeit kein Unterricht in dem hiesigen Gymnasium und den höhern Bürgerschulen statt zu finden pflegt.

Die in diesem Jahre von der Königl. Akademie der Künste an Gewerbtreibende ertheilten Prämien sind durch No. 161. der Staatszeitung bereits bekannt gemacht worden.

Danzig, den 14. October 1841.

Professor Schulz, Direktor.

10. Zu den Vorlesungen im nächsten Winter zum Besten der Klein-Kinder-Verwahr-Anstalt werden Unterschriften zu Einem Thaler für alle sechs Abende bei den Herren B. G. Röhr und Roehn am Langenmarkt angenommen.

A. Blech. Bresler. Clebsch. Lasker. F. Laun. Löschien.
Schneider. Strehlke. Schulz. Zernicke I.

11. Einen gegenwärtig hier in Schwetz auf dem Schwarzwasser stehenden im bestem Zustande befindlichen Odelkahn N^o 2951. mit Inventario, bin ich ermächtigt an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung für Rechnung den es angeht, zu verkaufen.

Ich habe demnach einen Termin zur Licitation auf

den 29. Oktober d. J.

in meinem Geschäftszimmer angefahrt, zu welchem ich Kauflustige hiemit einlade.

Schwetz, den 28. September 1841.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Paul.

12. Bestellungen auf schönen geruchsfreien Torf werden angenommen a 2 Rthlr. 25 Sgr. pro große Ruthe Hundegasse N^o 333.

13. Dem Wiederbringer einer am 20. Oktober in der Langgasse verlorenen neuen silbernen Lorgnette, mit einer Granate an der Feder, wird Topengasse N^o 731. ein Thaler ausgezahlt.

14. Eine Quantität harte Asche wird zu kaufen verlangt von der Gerhardschen Buchdruckerei Langgasse N^o 400.

Flegel - Dreschmaschine.

15. Die Herren Gutsbesitzer und Oekonomen benachrichtige ich, daß es mir gelungen ist, meine, Höchsten Orts patentirte Dreschmaschine mit einem Rosswerk zu einem gediegenen Ganzen zu verbinden. Ein Pferd, das sich mit dem Rosswerk außerhalb der Dreschdielen befindet, setzt die Maschine in Betrieb und verrichtet das Dreschen. Zum Heran- und Fortschaffen, Auf- und Zubinden und Anlegen der Garben, die auf die gewöhnliche Weise wie beim Handdreschen üblich, zu beiden Seiten der Dreschdielen mit den Aehren gegeneinander stoßend angelegt werden, sind noch 3 bis 4 Mann erforderlich. Die Maschine braucht, durchs Rosswerk getrieben, eine, nur 11 Fuß breite Dreschdielen, und ist so eingerichtet, daß sie, selbst auf freiem Felde aufgestellt in Betrieb gesetzt werden kann. Sie drischt in 6 Minuten auf einer 50 Fuß langen Dreschdielen 20 Garben a 20 U jeder Fruchtgattung, ohne das Stroh zu verwirren oder zu beschädigen, wofür ich völlig garantire.

Zeichnungen und Beschreibungen incl. des Rosswerks, so ausgeführt daß die Anfertigung durch Jedem ausgeführt werden kann, werden zum alleinigen Gebrauch zu 15 Thaler, und ein Modell nebst Beschreibung zu 30 Thaler gegen portofreie Einsendung abgegeben.

Zündorf bei Cöln a. Rhein, den 24. September 1841.

Rogalsky,
Ober-Telegraphist.

16. Der Diener N. Bonsti empfiehlt sich z. Aufwarten aller Art. Langgarten 117.
17. Hiltergasse № 221. werden Droschken und Reitpferde vermietet.
18. Gegen Verpfänd. ein. sichern, auf ein. Hause in d. Langgasse eingetragen. Obligation a 2700 Rthlr. werd. 1000 Rthlr. auf Wechsel, 6 bis 12 Monate Zeit, gegen gefehl., nicht wucherische — Zins. gesucht, durch's Commiff-Bureau, Langgasse 59.
19. Wer einen recht starken und guten eisernen Geldkasten verkaufen will, beliebe seine Adresse im Königl. Intelligenz-Comtoir unter B. 7. abzugeben.
20. Ein neues mahagoni Sopha mit Hartuchbezug nebst einem Duzend dito Polsterstühle sind Umstände halber zu verkaufen Heil. Geistgasse № 934.; auch ist daselbst ein Saal mit Meubeln zu vermieten.
21. 200 Rthlr. können sofort auf ein ländliches oder städtisches Grundstück gegen hypothekarische Sicherheit, ohne Einmischung eines Dritten, begeben werden. Zu erfragen Fleischergasse № 137. eine Treppe hoch.
22. Wer einen am 19. d. M. beim Ein- oder Aussteigen im Wagen auf dem Langenmarke, bei oder auch in der Petri-Kirche verlorenen Trauring, auf welchem die Buchstaben sich befanden F. W. J. d. 15. Novbr. 1840, vorstädtischen Graben № 39. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung; zugleich wird auch ein jeder für den Ankauf desselben gewarnt.
23. Die Veränderung meiner Wohnung vom Poggenpfehl № 393. nach dem vorstädtischen Graben No. 39. zeige ich einem hochzuverehrenden Publico und meinen werthgeschätzten Kunden ergebenst an. F. W. Zahn, jun., Maler.

V e r m i e t h u n g.

24. Brodtbänkengasse № 660. sind meublierte Zimmer zu vermieten.

Sachen zu verkaufen in Danzig Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Für die Herren Schneidermeister erhielt ich directe aus Paris ein großes Sortiment Taloup, Taup u. Astrachan zu Winterkragen.
C. L. Köhly, Tuchwaaren-Handlung Langgasse N^o 532.

26. Meine Waaren von der Leipziger Messe sind mir jetzt sämmtlich eingegaugen und empfehle ich darunter besonders eine sehr große Auswahl der schönsten facionirten Hut- und Haubenbänder, Haubenzeuge, Pariser Blumen, gesticte Mullhauben und Kragen in ausgezeichnet schönen Mustern, ein großes Sortiment Winterhüte, Fuß- und Negligee-Hauben und mehrere zum Puzgeschäft geeignete Artikel, auch erhielt ich eine große Sendung Englischer Strickwolle in allen Farben und Melangen und empfehle alles zu den billigsten, jedoch ganz festen Preisen.

C. C. Elias, Gr.-Krämergasse N^o 643.

27. Es sind wieder einige Flur-Matten, von Lauwerk verfertigt, zu haben am Johanniethor No. 1359.

28. Neue Catharinen-Pflaumen, von bester Güte, in 1/4 Kisten und auch gewogen empfiehlt
Andreas Scholtz,
Langgasse No. 514.

29. Bordeauxer Sardinien in Blechbüchsen, von drei verschiedenen Grössen empfiehlt
Bernhard Braune.

30. Leuchter von Messing, geschmackvoll, neu und billig, sind zu haben Frauengasse N^o 830.

31. Große starke Kasten sind billig zu verkaufen Langgasse N^o 512.

32. Frische Holl. und Schottische Heeringe, erhält man billig Schmiedegasse N^o 288. im schwarzen Bär.

33. Weiß baumwollne Damenstrümpfe in allen Sorten, Creas-Leinen in sämmtlichen Nummern und weiße auch couleunte Halb-Pique-Bettdecken empfiehlt zu den mäßigsten Preisen
U. J. Kiepfe,
Langgasse N^o 398.

34. Noch 1 gut Geschirr oder Sielen, mit gelb. Beschlag, 2 ganz neu. lederns Halskoppeln, 1 rothe, 1 weiße u. eine blaue Leine sind zu verkaufen Langgasse 59.

G. W. Meyer's

35.

So eben angekommen:

Silberstahl-Kaiserfedern

a Duzend 12 Sgr. 6 Pf.



welche an Qualität und Billigkeit alles Aehnliche übertreffen. Es ist mir äußerst angenehm dem geehrten Publico hiermit den Beweis geben zu können, daß der Fabrikant uner müdet und glücklich auf Verbesserung seines Fabrikats stont, &c.

bei L. G. Homann, Topengasse 598.

36. Das Herren-Garderobe-Magazin von Philipp

Löwy, Breitenthor und Holzmarkt-Ecke No. 1340. zeigt hierdurch den Empfang

seiner neuen Waaren von Leipzig ganz ergebenst an, und ist dadurch in den Stand gesetzt, einen jeden geehrten Käufer aufs Reellste bedienen zu können. Ein geehrtes Publikum wird daher auf die Gegenstände des Magazins, bestehend in:

Waltots, Herren-Mänteln, Oberrocken, Reisepelzen, Leibrocken, Beinkleidern, Schlaf- und Hausrocken, Westen, Kravatten, Chemisets, wollenen und baumw. Unterkleidern, Castor-Strümpfen u. Socken, woll. Hemden, Pariser Hüten, und allen in diesem Fache vorkommenden Artikeln, aufmerksam gemacht, und bei anerkannter Reellität die billigsten Preise versprochen.

Gleichzeitig empfiehlt das Magazin eine große Auswahl von Damen-Mänteln in verschiedenen Stoffen, so wie auch Schnur-Boas.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. Der Schlußtermin zum Verkauf des Grundstücks

Topengasse No. 729. steht auf
Freitag, den 22. Oktober d. J. Nachmittags 4 Uhr,
im Auktions-Bureau, Buttermarkt No. 2092. an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.
J. L. Engelhard, Auktionator.

Edictal. Citation.

38. Auf dem, dem Gutsbesitzer Friedrich Daniel Schwerdt, welcher mit der Sophia geborne Massalsky in zweiter Ehe lebt, gehörigen, im Lützen Kreise belegenen adlig köllmischen Gutsantheile Kreywehlen № 1., steht Rubr. III. № 1. aus der Obligation der Elias und Anna Regine geb. Ropp-Kröhnert'schen Eheleute vom 17. August 1776 für die Wittwe Sophie Ropp geb. Kröhnert eine Darlehns-Forderung von 2000 Rthlr. hypothekarisch eingetragen, welche nebst Zinsen bezahlt, das Document und die Quittungen aber verloren gegangen sein sollen.

Es werden daher die Sophie Kopp geb. Kröhnert oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, in dem

den 22. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

hier im Geschäftslokale des Ober-Landes-Gerichts vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Marensky angeetzten Termin entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Criminal-Rath Flassenstein und die Justiz-Commissarien Collin, Gruse, Kosmann und Lindenau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die gedachte Forderung anzubringen und diese, so wie ihr Erb- oder Successions-Recht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung für erloschen erachtet und demnächst mit deren Löschung im Hypothekenbuche des obigen Grundstücks verfahren werden wird.

Insterburg, den 3. August 1841.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s .

Danzig, den 21. October 1841.

	Briefe.	Geld.		ausgeb.	begehrt.
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr. j
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsdo'r	170	—
— 3 Monat . . .	197½	—	Augustdo'r	162	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue	96	—
— 10 Wochen . . .	—	—	dito alte	96	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—	Kassen-Anweis. Rtl.	—	—
— 70 Tage	—	—			
Berlin, 8 Tage	—	—			
— 2 Monat	99¼	—			
Paris, 3 Monat	—	—			
Warschau, 8 Tage . .	—	—			
— 2 Monat	—	—			